

Umsatz ging im 2. Quartal 2009 weiter zurück

Technotrans: »Sehr behutsame Belebung« erst im vierten Quartal

Die Technotrans AG (Sassenberg) sieht sich »nach dem dramatischen Umsatzrückgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009« wieder »in etwas ruhigeres Fahrwasser gelangt«. Nach 36,1 Mio. Euro im vierten Quartal 2008 und 23,2 Mio. Euro zwischen Januar und März wurden im zweiten Quartal 2009 allerdings nur noch 20,5 Mio. Euro umgesetzt. Für das erste Halbjahr steht damit ein Umsatz von 43,7 Mio. Euro, nach 70,7 Mio. im Vorjahr. Besonders betroffen ist nach wie vor das Segment Technology, welches sich im Vergleich zum Vorjahr fast halbierte.

Für das zweite Quartal wird ein Verlust (EBIT) von 1,1 Mio. Euro ausgewiesen (im Vorjahr waren es in diesem Zeitraum noch plus 1,8 Mio. Euro), nach dem ersten Quartal waren es minus 0,9 Mio. Euro gewesen. Zu

Buche schlagen auch Restrukturierungsaufwendungen von rund 1,0 Mio. Euro, die sich in erster Linie auf die Verlagerung der Produktionen aus den USA und aus Gersthofen nach Sassenberg beziehen.

Nach Zinsen und Steuern wird für das erste Halbjahr ein Verlust von 2,5 Mio. Euro ausgewiesen. Am 30. Juni 2009 waren 681 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, vor einem Jahr waren es (ohne Leiharbeiter) noch 823. Die Reduzierung der Kapazitäten sei damit zur Mitte 2009 weiter fortgeschritten, als ursprünglich geplant, teilt Technotrans mit. Durch die Kurzarbeit werden aktuell die Arbeitsplätze von mehr als 90 Mitarbeitern erhalten, die für die Zeit nach der Wirtschaftskrise im Unternehmen gebraucht würden.

The Katz Group Gespräche mit Investoren laufen

Weiter bangen heißt es für die Mitarbeiter der insolventen Katz Group. Über den weltweit größten Hersteller von Bierdeckeln war am 1. Juli das Insolvenzverfahren eröffnet worden. Wie Insolvenzverwalter Ferdinand Kießner von der Kanzlei Schultze & Braun am 18. August auf der Gläubigerversammlung mitteilte, konnte der Betrieb seit April »ohne Verluste fortgeführt werden.« Ohne neues Kapital sei es jedoch nicht möglich, Katz dauerhaft fortzuführen. Laut Kießner haben die Gesellschafter bereits einen ersten Entwurf für eine Lösung mit Hilfe eines Insolvenzplans erstellt. Parallel dazu gehe auch die Suche nach Investoren weiter, es würden »derzeit intensive Verhandlungen« geführt, so Kießner.

Unter den Interessenten ist einem Bericht des Badischen Tagblatts zufolge die Koehler AG (Oberkirch). Der Hersteller von Spezialpapieren sei jedoch nur an der Katz International Coasters GmbH mit Sitz in Weisenbach interessiert. Für die Kurprinz GmbH in Großschirma gebe es einen anderen Interessenten.

■ Zitat der Woche

»Wenn Gestaltung
Geschmacksfrage
ist, dann ist Typo-
grafie reine Glücks-
sache.«

Fachbuchautor
Samuel Hügli

GFW erweitert Portfolio Zeitmanagement für Medienunternehmen

Die Gesellschaft für Führungspraxis in der Wirtschaft Dr. Scharlowski mbH (GFW) hat ihr Portfolio erweitert. Künftig können Unternehmen der Druck- und Medienbranche die Experten der Stuttgarter Beratungsgesellschaft als Zeitmanager einsetzen. Zu den Leistungsschwerpunkten der Zeitmanager gehört laut GFW unter anderem die strategische Neuausrichtung und Positionierung von Unternehmen, die Umsetzung von Strategieprozessen sowie das Personalmanagement.

Neues Packaging Service Center eingeweiht Colordruck in Baiersbronn investiert in neues Geschäftsfeld

Rund fünf Millionen Euro hat die Colordruck Baiersbronn W. Mack GmbH & Co. KG (Baiersbronn) in ein neues Packaging Service Center (PSC) investiert. Mit der Einweihung des 1700 m² großen Gebäudes startet das Verpackungsdruckunternehmen in ein neues Geschäftsfeld – Kunden können ihren gesamten Verpackungsprozess künftig nach Baiersbronn auslagern. Im PSC verpackt Colordruck mit einer Pick-and-Place-Anlage nach eigenen Angaben nach aktuellen Hygienestandards.

Laut Colordruck können Verpackungen mit den Maßen 100 x 60 x 15 mm bis zum Format 750 x 515 x 150 mm verarbeitet werden. Auch das Verschließen

und Verdeckeln übernimmt die Anlage automatisch. Zum Schutz vor Fälschungen und für möglichst hohe Produktsicherheit bietet die Anlage auch die Möglichkeit, Originalitätsverschlüsse durch Verkleben inklusiver der entsprechenden Perforierung zu fertigen.

»Wir übernehmen mit dem Packaging Service Center die Gesamtverantwortung für das Verpacken eines Produkts«, erläutert Colordruck-Geschäftsführer Herbert Klumpp. »Mit dem PSC erweitern wir unser eigenes Kerngeschäft, indem wir vorhandene Stärken wie höchste Hygiene und Sicherheit aus unserer Druckproduktion mit zusätzlichen Logistikleistungen verbinden.«



Marabu: Seit 150 Jahren farbenfroh

Der Hersteller von Kreativ- und Druckfarben, Marabu aus Tamm bei Ludwigsburg, feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. 1859 als Einzelhandelsgeschäft für Farb- und Materialwaren von Albert Martz in Stuttgart gegründet, ließ sich das Unternehmen 1909 das Warenzeichen Marabu patentieren, verlegte zehn Jahre später den Stammsitz nach Tamm bei Ludwigsburg und firmierte seit 1923 unter der Marabuwerke AG. 2004 baute das Unternehmen ein neues Werk für die Kreativfarbenherstellung im nahegelegenen Bietigheim-Bissingen. Die Druckfarben, zu denen unter anderem Digital- und auch Siebdruckfarben zählen, werden nach wie vor in Tamm produziert und abgefüllt. Marabu ist in 13 weiteren Ländern vertreten und wird heute von Dr. Rolf Simon (links), Uwe Braun und Dr. Roland Stählin (rechts) geleitet. Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 400 Mitarbeiter weltweit.